

## Nur 118 Teilnehmer

**Es fehlten vor allem die zeltenden Familien: Nur fünf hatten den Weg ins Freibad gefunden, um am 24-Stunden Schwimmen teilzunehmen, im vergangenen Jahr waren es noch 40.**

Obernkirchen. Weil sich auch der eine oder andere Einzelschwimmer vom miesen Wochenend-Wetter abschrecken ließ, nahmen in diesem Jahr nur 118 Schwimmer teil – so wenig wie nie. Im vergangenen Sommer hatten noch 260 Teilnehmer einen Tag lang ihre Bahnen gezogen. Im Gesamtergebnis wurden 2009 genau 1 029 000 Meter geschwommen, was einer durchschnittlichen Strecke je Teilnehmer von acht Kilometern und 720 Metern entspricht. Denn für die Schwimmer war die geringe Teilnehmerzahl natürlich ein Geschenk: So viel Platz war beim 24-Stunden-Schwimmen noch nie. In den acht Jahren zuvor war stets gutes Wetter, die Teilnehmerzahlen waren Jahr für Jahr schön kontinuierlich nach oben geklettert. Die Teamauswertung gewannen „Die Fünf“ mit 131 000 Metern, obwohl Christian Vogel, Heiko Bütthe, Rosana Kunze und Jan van der Marel nur zu viert antraten. Platz zwei ging an die „Bad Boys“ mit 78 900 Metern vor dem „SCS“ mit 76 800 Metern. Bei den Männern siegte wieder Christian Vogel mit 50 000 Metern vor Heiko Bütthe (34 000 Meter) und Jan van der Marel (25 000 Meter). Bei den Damen setzte sich Kathi Maaß mit 32 Kilometern vor Kathrin Quart mit 23 000 Metern und Rosana Kunze (22 200 Meter) durch. Jüngster Teilnehmer war der knapp fünfjährige Jan Martelock, der erst vor knapp vier Wochen sein Seepferdchen abgelegt hat. Die jüngste Teilnehmerin, Finnja Kreie, schwamm mit ihren sieben Jahren beachtliche 3800 Meter. Ältester Teilnehmer war Peter Groneberg (Jahrgang 1941), älteste Teilnehmerin Gisela Gulbinski (Jahrgang 1944). Die Nachwertung gewannen mit jeweils elf Kilometern Andreas Fischer und Kathi Maaß.  
rnk